

Gudrun Pischke

Die Arbeitsgemeinschaft Südniedersächsische Heimatforschung e.V. (ASH) im Jahre 2019

Die Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft für Südniedersächsische Heimatforschung (ASH) setzen sich zusammen aus den im Frühjahr und im Herbst in jeweils anderen südniedersächsischen Orten und mit Beteiligung vor Ort tätiger Heimat- und Geschichtsvereine stattfindenden Tagungen, den Exkursionen und Zusammenkünften der sieben Fachgruppen und der Herausgabe der dreimal im Jahr erscheinenden Zeitschrift „Südniedersachsen“ im Gesamtumfang von 128, in einigen Jahren auch bis zu 146 Seiten. Vorstand, Beirat und Fachgruppensprecher kommen dreimal im Jahr zu Sitzungen zusammen. Diese finden im Frühjahr und im Herbst im Geschäftszimmer in Northeim statt und im Sommer an verschiedenen Orten. Letztere enden mit einem gemütlichen Beisammensein. Im Anschluss an die Frühjahrstagung findet die Jahreshauptversammlung statt und im Anschluss an die Herbsttagung die Mitgliederversammlung. Mit jeder dritten Tagung, entweder im Frühjahr oder im Herbst, kehrt die Arbeitsgemeinschaft in den Seminarraum der Stadthalle Northeim zurück; denn Northeim ist Sitz der ASH.

Die Frühjahrstagung am 2. März 2019 in Northeim bot zugleich den Rahmen für das 90jährige Bestehen der Arbeitsgemeinschaft. Aus diesem Anlass stellten im Foyer der Stadthalle diverse Vereine ihre Tätigkeitsfelder vor. Nach Grußworten des Niedersächsischen Heimatbundes (Thomas Krüger, Geschäftsführer), des Landschaftsverbandes Südniedersachsen (Astrid Vettel, Museumsbeauftragte) und des Heimat- und Museumsvereins Northeim (Dr. Stefan Teuber, mit Hinweisen auf die frühen, intensiven Verbindungen von ASH und H MV) brachte Dr. Thomas Dahms, Hornburg, den Zuhörern „Deutsche Geschichte im Comic: Von Heinrich I. in der Pfalz Werla bis Heinrich IV. auf der Harzburg“ nahe. Den Vormittag beschloss der Chor des Plattdeutschclubs Wolbrechtshausen mit plattdeutschem Liedgut. Am Nachmittag stellten Charlotte Kalla und Astrid Vettel, Göttingen, unter der Fragestellung „Wer braucht eigentlich ein Heimatmuseum“ einige kleine südniedersächsische Museen vor und Firouz Vladi, Osterode, die „Virtuelle Rekonstruktion der Burg Scharzfeld“. Kaffeepausen und Mittagessen boten den zahlreichen Teilnehmern Zeit zum Gedankenaustausch. – In der anschließenden Jahreshauptversammlung wurde der langjährige Sprecher (früher Kommissionsleiter) der Fachgruppe (früher Fachkommission) Geographie und Landeskunde, Hans-Heinrich Hillegeist, verabschiedet. Zum Nachfolger wählten die Mitglieder Prof. Dr. Ulrich Harteisen. Mit der Wahl von Dr. Maria Baalman hat auch die Vakanz des/r Sprechers/in der Fachgruppe Familienforschung geendet. Beide zu Wählenden haben sich zuvor den Mitgliedern vorgestellt.

Die sieben Fachgruppen der ASH haben von Februar bis September diverse Exkursionen und Treffen angeboten. Berichte und Fotos davon sind in den „Südniedersachsen“-Heften und auf der Internetseite der ASH (heimatforschung-suedniedersachsen.de) zu finden. Die Fachgruppe Archäologie (Tobias Uhlig) hat auf die Ausstellung zum frühmittelalterlichen Gräberfeld von Gevensleben, Landkreis Helmstedt, im Frühjahr im Kulturwissenschaftlichen Zentrum der Universität Göttingen hingewiesen und unter dem Thema „Gerettete Geschichte“ einen gut besuchten archäologischen Spaziergang in Hann. Münden durchgeführt. Die Fachgruppe Plattdeutsche Sprache (Rolf Gruschinki) ist bereits im Februar in

Gieboldehausen zu ihrem Frühjahrstreffen zusammengekommen. Thema war „Watt man in aaner Bütt so allet ssejen draff“. Das Treffen endete mit einer Führung durch den Flecken Gieboldehausen. Das Herbsttreffen im November in Bad Gandersheim, zusammen mit dem Plattdeutschen Forum, begann mit einer plattdeutschen Stadtführung und wurde in Harriehausen fortgesetzt. Die Fachgruppe Volkskunde (Dr. Gerald Könecke) hat im Rahmen ihrer Besuche kleiner Museen und Privatsammlungen drei Exkursionen durchgeführt. Noch im November 2018 wurde die Privatsammlung landwirtschaftlicher Gerätschaften von Hans Ullrich von Schnehen in Groß Schneen besucht, im März 2019 der Museumshof Brunsen und im September das Museum Wulften mit seinen beiden Standorten. Das Treffen der Fachgruppe Geschichte zum Thema „Ortsjubiläen, Ortschroniken: Wie packen wir's an“ musste krankheitshalber abgesagt werden wie auch die Exkursion der Fachgruppe Bauerhaltung und Denkmalpflege nach Lerbach. Beide Veranstaltungen werden 2020 nachgeholt. Die Fachgruppen Geographie und Landeskunde sowie Familienforschung setzen unter dem neu gewählten Fachsprecher und der neugewählten Fachsprecherin ihre Tätigkeiten 2020 fort.

Neu im Jahr 2019 war eine gemeinsame Exkursion aller Fachgruppen nach Eschwege. Dazu hatte der Eschweger Geschichtsverein eingeladen, mit dem die ASH seit 1990 im Schriftentausch verbunden ist. Ende September haben sich mehr als 20 Interessierte aus Südniedersachsen in Eschwege eingefunden, dazu etliche Eschweger. Dr. Karl Kollmann, Vorsitzender des Eschweger Geschichtsvereins, und York-Egbert König, dessen Schriftführer, haben im Museum und in der Stadt geführt, und es gab einen Erfahrungsaustausch ASH und Eschweger Geschichtsverein.

Die drei seit Herausgabe des Northeimer Jahrbuchs 2018 erschienenen „Südniedersachsen“-Hefte (46. Jg./Heft 3 Dezember 2018; 47. Jg./Heft 1 März 2019 und 47. Jg./Heft 2 August 2019) enthalten insgesamt zehn Beiträge: Im Dezember 2018, fortgesetzt im März 2019, gibt Gudrun Pischke einen Überblick über den Dreißigjährigen Krieg in Südniedersachsen. Der erste Teil befasst sich mit der Zeit bis zum Frieden von Lübeck 1629, der zweite mit der bis zum Nürnberger Exekutionstag 1649/50. Das Thema „Dreißigjähriger Krieg“ behandeln in diesem Heft auch Tobias Uhlig mit der Schlacht bei Lutter am Barenberge, einem Wendepunkt in diesem Kriegsgeschehen, und Evelin Martynkewicz mit ihrem Beitrag zu Suterode. Birgit Schlegel weist mit „1918/1919: Räte im Kreis Northeim“ auf den dem Ersten Weltkrieg folgenden Umbruch. Im März-Heft 2019 stellt Hans-Joachim Winzer die von Mitte des 13. bis Anfang des 15. Jahrhunderts zu verfolgenden Herren von Eisdorf vor. Klaus-Albert Höller legt, bezogen auf derartige Gitter in Lüneburg, Braunschweig und Hildesheim, Datierung, originale Farbgebung und Funktion romanischer schmiedeeiserner Gitter in Niedersachsen dar. Im August-Heft bietet Helmut Saehrend, im Hinblick auf die Burg *Fridowe*/Spiegelburg, neue Erkenntnisse zu einer rätselhaften Befestigungsanlage im Oberöder Wald, Günter Gebhardt hat „Historische Nachrichten aus dem ehemaligen Amt Polle an der Weser“ zusammengetragen, und Ludger Kappen kommentiert den Vortrag der Frühjahrstagung über kleine Museen in Südniedersachsen. Klaus Gehmlich stellt im Dezember-Heft und im August-Heft Flurnamen zur Diskussion.

Über die Teilnahme an diversen Veranstaltungen im Südniedersächsischen berichten Vertreter*Innen der ASH, so Rolf Gruschinski über die Verleihung des Preises im von der Niedersächsischen Sparkassenstiftung ausgerichteten Wettbewerb „Schorse spräket Platt“ an die Plattdeutsch AG der Grundschule Hardeggen und an den

Nachwuchs des Plattdeutsch Clubs Wolbrechtshausen (2. Preis) auf dem Internationalen Schulbauernhof in Hevensen (August 2018), Evelin Martynkewicz und Gudrun Pischke über die 1. Südniedersachsentage in Waake (September 2018), Gudrun Pischke über die Ausstellungseröffnung „MUT – Die Provinz und das Bauhaus“ im UNESCO-Welterbe Fagus-Werke Alfeld (Februar 2019) und über den Töpfermarkt in Großenrode (Mai 2019), Evelin Martynkewicz über die dritte Regionaltagung „Landkult(o)ur“ des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur Niedersachsen in Osterode (März 2019) und Gerd Busse über die Frühjahrstagung der Ortsheimatpflegerinnen und Ortsheimatpfleger des Landkreises Göttingen in Spanbeck. Die Rubrik „Für Sie gelesen“ weist hin und wieder auf interessante Artikel aus südniedersächsischen Tageszeitungen (z.B. auf die in der Wallfahrtskirche Gottsbühren, Ldkr. Kassel, entdeckte Glocke aus der Duderstädter Kirche St. Cyriakus), neue Bücher werden vorgestellt und Veranstaltungen der ASH, von Geschichtsvereinen, Museen und anderen Institutionen angezeigt. Im März-Heft 2019 sind die wieder von Klaus-Jürgen Schmidt zusammengestellten Inhaltsverzeichnisse geschichtlicher Jahrbücher und Zeitschriften des Jahres 2018 zu finden.

Die gemeinsam mit dem Oberharzer Geschichts- und Museumsverein e.V. durchgeführte Herbsttagung am 2. November 2019 beschließt die Aktivitäten der ASH im Jahr 2019. Tagungsort ist der Schacht Kaiser Wilhelm II in Clausthal-Zellerfeld. Am Vormittag spricht zunächst Ulrich Reif, über „Die Oberharzer Museumslandschaft im Zusammenhang mit dem Weltkulturerbe Oberharzer Wasserwirtschaft“. Danach folgt – als Einstand in seine neue Funktion als Sprecher der Fachgruppe Geographie und Landeskunde – Prof. Dr. Ulrich Harteisen mit dem Thema „Geographisch-landeskundliche Forschung und ihre Bedeutung für Heimatpflege und Regionalentwicklung“. Am Nachmittag berichtet Johannes Klett-Drechsel unter dem Titel „Den Töpfern auf der Spur“ über 20 Jahre Experimente zu Keramik und Brennöfen im Mittelalter.